

August und September 2014

# Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



# aktuell



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

## Warum lohnt es sich, Christ zu sein?

Liebe Leser,  
liebe Gemeindegewister,  
vor kurzem wurde mir die Frage gestellt, warum es sich lohnt, Christ zu sein. Eigentlich eine typische Frage in unserer heutigen Zeit, die Frage nach dem Nutzen, nach dem Wert oder dem Sinn von etwas: „Was bringt mir das?“

Es ist für uns Menschen normal und auch natürlich, die Frage zu stellen, welchen Nutzen oder Gewinn es bringt, sich für eine Sache einzubringen oder sich daran zu beteiligen. Eine gute Antwort auf diese Frage kann die Hauptmotivation und Antriebsfeder dafür sein, sich für etwas zu entscheiden oder einzubringen.

Diese Frage also: **„Warum lohnt es sich, Christ zu sein?“** hat mich eine ganze Weile herausgefordert. Es fiel mir nicht leicht, sie so auf den Punkt zu bringen, dass ich sie auch für andere plausibel und nachvollziehbar beantworten kann. Und ich bin überzeugt davon, dass für jeden von Ihnen die Antwort ganz individuell und persönlich ausfallen wird, wenn Sie sich Zeit nehmen, darüber nachzudenken. Allerdings fiel mir sofort eine Gegenfrage ein: **„Warum sollte ich das Beste, was ich für mein Leben gefunden habe, jemals wieder aufgeben?“**

Ich habe mich mit 14 Jahren auf die Suche danach gemacht zu ergründen, ob es tatsächlich einen Gott gibt, der nicht nur fern und unnahbar irgendwo ist, sondern, der ganz konkret gegenwärtig in meinem persönlichen Leben sein kann. Ich hatte eine Sehnsucht danach zu erfahren, ob Glaube eine Bedeutung für meine Lebensgestaltung haben könnte. Es hat vier Jahre gedauert, bis ich Menschen kennengelernt habe, die mir

glaubwürdiges und lebenspraktisches Christsein vermitteln konnten. Sie zeigten mir gangbare Schritte auf, in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus zu kommen.

Das ist nun viele Jahre her, aber ich weiß heute noch, wie mir plötzlich Augen und Ohren übergangen, als endlich meine innersten Fragen nach Sinn und Ziel meines Lebens beantwortet wurden. Seitdem bin ich mir trotz mancher Glaubenskrisen und Zweifel, die ich durchlebt habe, sicher: Für mich gibt es keine Alternative zum Christsein. Alle meine Fragen, meine Wünsche, meine Sehnsüchte und Pläne sind durch den Glauben und die Beziehung zu Jesus Christus beantwortet und getragen.

Es gibt einen Vers bei den Sprüchen Salomos, der mich fast seit Beginn meines Christseins begleitet und der eine Vielzahl von Lebenssituationen geprägt hat (Berufswahl, Partnerwahl, Familiengründung, tägliche Entscheidungen):

**„Lass Gott über dein Tun entscheiden, dann werden sich deine Pläne erfüllen!“** (*Sprüche 16,3*)

Ich weiß, dass ich nie perfekt sein werde in meinem Leben, meiner Persönlichkeit und auch in meinem Glauben. Ich erlebe täglich meine Unzulänglichkeit und mein Scheitern, aber ich habe jeden Tag eine große Perspektive. Bei Gott gibt es nach jedem Scheitern einen Neuanfang.

Bei ihm gibt es immer Hoffnung, auch in ganz verzweifelten Situationen. Ich kann ihm alles anvertrauen, er nimmt alle Last und alle Sorge ab.

Es wird mir leichter um mein Herz, weil ich weiß: Er wird sich um meine Anliegen kümmern und mich nicht allein lassen, wenn ich alles im Gebet vor ihn bringe.

Durch mein Leben mit Gott habe ich gelernt, was erfülltes Leben bedeutet.

Zu wissen, hier bin ich richtig, hier brennt mir etwas unter den Nägeln, oder besser „im Herzen“, und es lässt mich nicht mehr los, bis ich mich aufmache und dieser Sehnsucht nachgehe. Dann erlebe ich Momente, in denen ich mich so erfüllt und tief berührt fühle, wie es nur Gott machen kann. Und ich weiß jetzt, dass es Situationen in höchster Verzweiflung und innerer Leere gibt, wo man selbst nichts mehr tun kann, um dann zu erleben: **Von Gott bin ich getragen, bei ihm bin ich geborgen und geliebt!**

Ein Lied von Samuel Harfst mit dem Titel: „Das Privileg zu sein“ drückt für mich sehr gut aus, was es bedeutet, in Gottes Gegenwart leben zu können. Darin heißt es:

„Ist es nicht wunderbar,  
an diesem Tag zu sein.

Es ist ein Privileg.

Erachte es nicht als klein.

Denn der Herr tut heute  
noch Wunder. Stunde um Stunde,  
Tag für Tag.

Legst du dein Leben hin  
gibt er deinem Leben Sinn.

Und macht dein Leben keinen Sinn,  
leg ihm dein Leben hin.

Was wird ein Wunder sein,  
keins ist zu groß, zu klein.

Lebe die Zeit mit

Perspektive Ewigkeit.

Denn der Herr tut heute  
noch Wunder, Stunde um Stunde,  
Tag für Tag - Tag für Tag!“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Sommer genießen können, mit vielen guten Momenten des Innehaltens und Erlebens: **Es ist ein Privileg, Gottes Kind zu sein!**

Es grüßt Sie in herzlicher  
Verbundenheit

*Iris Mayer  
folgenden*

## Kirchenvorstandswahl

Liebe Gemeindeglieder!

Auf den folgenden Seiten wird deutlich, dass sich zur Wahl des Kirchenvorstandes erfreulicherweise viele Kandidaten gefunden haben. Es ist eine gute Mischung aus erfahrenen Kirchvorstehern, die wieder bereit sind, und einigen neuen Gesichtern, die nun auch zur Verfügung stehen. Ab dem 24. August ist es möglich, Einspruch zu erheben.

**Im Gottesdienst am 31. August werden sich die Kandidaten vorstellen**, von denen sieben Vertreter in den neuen Kirchenvorstand gewählt werden. **Die Wahl findet am Sonntag, dem 14. September**, nach dem Gottesdienst von 11:00 bis 13:00 Uhr im Gemeindehaus Dresdner Str. 3 **statt**. Es ist wichtig, dass viele die Bereitschaft und vor allem den Einsatz in den kommenden sechs Jahren durch ihre Wahl unterstützen. Drei weitere Personen werden von den gewählten Kirchvorstehern in das Gremium berufen, das dann am 1. Advent in den Dienst eingeführt wird. Wir erinnern noch einmal an die praktische Möglichkeit der Briefwahl, die bis zum 9. September beantragt werden muss. Schon jetzt ein großes Dankeschön an alle Kandidaten, eine große Bitte an alle Gemeindeglieder, diese Wahl zu unterstützen und an unseren großen Gott, dass er seine Gemeinde über unser Bitten und Verstehen hinaus gut versorgt und leitet.

*Daniel Liebscher*

### Überarbeitete Titelseite

Nach fast vier Jahren haben wir uns entschlossen, die Titelseite unseres „Gemeinde aktuell“ etwas zu überarbeiten. Wir hoffen, es gefällt Ihnen.

*Ihr Redaktionsteam*

## 4 KIRCHENVORSTANDSWAHL



### Wählen Sie unseren neuen Kirchenvorstand

#### Sie haben 7 Stimmen!

Die Wahl findet statt  
am: **14. September**  
nach dem Gottesdienst  
von 11:00 - 13:00 Uhr  
im Gemeindehaus  
Dresdner Str. 3

Herzliche Einladung  
zur Wahl!



#### Ronny Dietrich

Jahrgang: 1979  
Beruf: Diplomingenieur (FH)  
Maschinenbau

„Ich kandidiere für den KV, weil Gottes Anliegen, seine Gemeinde, auch mein Anliegen ist. Dabei ist mir wichtig, dass im Schutz und mit der Hilfe der Gemeinde Menschen zum christlichen Glauben finden, im Glauben aufgebaut werden und jeder in seine Berufung hineinwachsen kann.“



#### Mike Emrich

Jahrgang: 1964  
Beruf: Schmied

„Mir ist es wichtig, dass in unserer Gemeinde das Wesen Gottes immer besser erkennbar wird.“



#### Michael Gietzelt

Jahrgang: 1957  
Beruf: Installateur

„Für Gemeinde ist mir wichtig, dass Jesus an erster Stelle steht, sein Geist breiten Raum einnimmt und wir uns dadurch zu einer Gemeinschaft entwickeln, wo auch wirklich jeder Lust bekommt, sich mit seinen Fähigkeiten einzubringen.“



#### Falk Gneuß

Jahrgang: 1969  
Beruf: Elektroingenieur

„Für Gemeinde ist mir wichtig, dass Menschen hier zu begeisterten Nachfolgern Jesu werden und auch andere damit anstecken können. Dafür die Rahmenbedingungen zu schaffen, ist für mich die erste Aufgabe des Kirchenvorstands.“



#### Hans-Dieter Kuhnt

Jahrgang: 1947  
Beruf: Diplom-Forstingenieur (FH)

„Meine Motivation zur Wahl für den Kirchenvorstand ergibt sich aus folgender Einstellung:

1. Ich liebe meinen Gott und möchte ihm gern dienen.
2. Mir ist ein gemeinsames Tun von Jung und Alt mit viel Verständnis untereinander sehr wichtig.“



**Veronika Günther**

Jahrgang: 1954  
Beruf: Hebamme

„Gemeinde soll christliche Gemeinschaft sein, die in Christi Nachfolge verbunden ist, wo sich Menschen wohlfühlen können, sich gegenseitig helfen und sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten für das Ganze einbringen kann.“



**Wolfram Maersch**

Jahrgang: 1967  
Beruf: Bauingenieur

„Für mich ist Gemeinde ein Ort, wo Menschen zusammenkommen, um dem dreieinigen Gott zu begegnen. Außerdem hat Gemeinde für mich weitere Schwerpunkte wie Gemeinschaft und Heimat, jeder kann und soll im Glauben wachsen und seinen eigenen Platz finden.“



**Iris Mayer**

Jahrgang: 1965  
Beruf: Erzieherin, Referentin für Kinder- und Jugendarbeit

„Was mir für Gemeinde wichtig ist: Dass wir uns gegenseitig in unserem Glauben ermutigen, begleiten und unterstützen und offen sind für Menschen von außen. Gemeinde ist für mich wie eine Familie, in der jeder seinen Platz findet, an dem er sich entfalten kann.“



**Regina Reimann**

Jahrgang: 1969  
Beruf: Berufsschullehrerin

„An Gemeinde ist mir wichtig, dass sie Raum bietet, in der die Beziehung zu Gott und die Gemeinschaft miteinander gelebt werden und wachsen kann; und dass wir andere mit der froh- und freimachenden Botschaft von der Liebe Jesu erreichen.“



**Michael Ssuschke**

Jahrgang: 1966  
Beruf: Arzt

„Gemeinde soll sein: Eine vertrauensvolle Gemeinschaft, die sich, auf christlichen Werten basierend, im Hier und Heute offen bewegt und sich so authentisch nach außen zeigt, dass noch viel mehr Menschen Interesse an der Basis bekommen – an Jesus.“



**Carmen Trautmann**

Jahrgang: 1962  
Beruf: Diplom-Geologe (FH)

„Als Gemeinde sind wir durch Jesus Christus in einmaliger Weise miteinander verbunden. Beziehungen untereinander zu stärken, indem Menschen in ihrem Alltag, in Krankheit und Leid erfahren: Ich bin nicht allein, meine Gemeinde trägt mich - das ist mir wichtig.“

## Wir sind in allem von Gott abhängig

Pfarrer Daniel Liebscher hat **Karla und Rolf Rothermundt** am Bergstadtfestsamstag besucht und sich mit ihnen auf ihrer kleinen Terrasse an der Hausecke angenehm unterhalten.



Vielen Dank für die Einladung und eure Bereitschaft zum Interview für Gemeinde aktuell. Fangen wir mit ein wenig Hintergrund an.

### Wie seid ihr nach Freiberg gekommen und wie habt ihr euch kennengelernt?

**Rolf:** Ich kam 1982 nach Freiberg, habe Metallhüttenkunde studiert und als Diplomingenieur abgeschlossen. Nach dem Studium konnte ich hier bleiben und habe meine Frau Karla im Freundeskreis kennengelernt. Später habe ich noch ein Aufbaustudium für Straßen- und innerstädtischen Tiefbau absolviert und arbeite seit einigen Jahren im Tiefbauamt der Stadtverwaltung.

**Karla:** Aufgewachsen bin ich in Brand-Erbisdorf. 1986 zog ich in die eigene Neubauwohnung nach Freiberg. Zwei Jahre später habe ich meinen Mann Rolf kennengelernt und 1990 war unsere Hochzeit.

Ich habe einen Sohn mit in die Ehe gebracht und dann haben wir noch eine gemeinsame Tochter bekommen.

### Ihr gehört zur großen Mitarbeiterschaft der Gemeinde. Wie ist es dazu gekommen?

**Rolf:** Das hat sich erst entwickelt, als wir im Jahr 2000 gebaut haben und in die Nähe der Jakobikirche gezogen sind. Ich bin zwar getauft und zur Christenlehre geschickt worden, aber sonst nicht weiter im christlichen Glauben aufgewachsen. Doch ich wusste schon ein wenig Bescheid. **Karla:** Ich hatte überhaupt keinen kirchlichen oder christlichen Hintergrund. Meine Oma hat mich manchmal in die Kirche mitgenommen, aber da habe ich gar nichts verstanden. Vor unserer Hochzeit bekam ich Taufunterricht bei Superintendent Schlemmer. Da war der Glauben auch Thema bei uns zu Hause, aber so richtig hat sich daraus nichts entwickelt. Auch in der Gemeinde haben wir nicht wirklich Kontakt gefunden.

### Was hat denn dann die entscheidende Veränderung gebracht?

**Rolf:** Ja, da war zunächst der Besuch der Pfarrerin, als wir eingezogen sind und als unsere Tochter zum Konfirmandenunterricht eingeladen wurde. Sofort war ein positiver Kontakt da. Gundula Rudloff hat uns vom Glaubenskurs erzählt und wir sind hingegangen, auch, um Leute kennenzulernen. Das hat mir richtig gut gefallen. Der Glauben ist hier nicht mehr nur theoretisch geblieben, sondern ins Leben hineingekommen.

Wir haben zum ersten Mal erlebt, wie Gemeinde und das persönliche Leben ineinandergreifen. Hier ist bei mir die Entscheidung gefallen: Das will ich.

**Karla:** Mir hat der Glaubenskurs ebenfalls sehr gefallen, auch wenn ich immer noch viele Fragen hatte. Wir haben dann noch viel erlebt und gute Impulse auf den Rüstzeiten in

Schmochtitz bekommen, wo wir jetzt schon zehn Jahre lang mit Freunden aus der katholischen Gemeinde mitfahren konnten.

### **Wie ging es dann weiter?**

**Rolf:** Wir haben uns einen Hauskreis ausgesucht, wo uns die Zeit des Treffens sympathisch war, mittwochs abends alle 14 Tage – das passte schon. In diesem Kreis sind wir dann so herzlich aufgenommen worden – wie altbekannte Freunde - und mittlerweile sind wir da richtig hineingewachsen. Die Gemeinschaft ist uns wichtig, wir können Vieles lernen und selber Schritte gehen. Ich bete jetzt auch viel für mich alleine und wir lesen täglich die Losung.

### **Und wie seid ihr in der ehrenamtlichen Mitarbeiterschaft der Gemeinde aktiv geworden?**

**Rolf:** Das fing eigentlich schon in den Kleingruppen während des Glaubenskurses an. Matthias Rudloff hat mich aufgrund meines technischen Interesses gefragt, ob ich mich vielleicht um die Turmuhr der Jakobikirche kümmern könnte und mich gleich noch in die Programmierung des Geläuts eingewiesen. Als ich dann zum ersten Mal zur Dankeschön-Feier für die Mitarbeiterschaft eingeladen wurde, hat mich das sehr bewegt und ich habe erst da registriert, dass ich ja wirklich dazugehöre. Das ist mir in einer Gemeinschaft auch wichtig, dass sich jeder mit einbringt. Man kommt ja als Außenstehender gar nicht auf den Gedanken, um wie viele Dinge sich jemand kümmern muss.

### **Was ist jetzt genau deine Aufgabe an der Kirchturmuhre?**

**Rolf:** Ja, auf jeden Fall muss ich unsere Uhr beobachten. Wenn ich über die Kreuzung fahre, ist mein zweiter Blick immer zur Uhr. Auch von zu Hause aus höre ich sehr bewusst auf die Schläge, ob alles stimmt.

Den Schlüssel habe ich mittlerweile

immer bei mir, um sofort eingreifen zu können. So eine Mechanik hat ihre Eigenarten, sodass die Uhr einfach mal stehenbleibt und regelmäßig gestellt werden muss.

### **Karla, du hast auch deinen Platz gefunden und machst bei verschiedenen Aufgaben mit?**

**Karla:** Ja, ich bin eigentlich durch eine Freundin etwas tiefer eingestiegen und gehe in den Frauentreff, den Kreativkreis oder bin beim Frauenverwöhn-Wochenende dabei. Ich gehöre auch zu den Leuten, die von Margitta Richter schnell mal gerufen werden oder etwas zum Basteln vorbeigebracht bekommen. Ich übernehme gerne kleine Aufgaben.

### **Ihr seid beide auch politisch engagiert. Wie kam das und was ist euer Anliegen dabei?**

**Rolf:** Ich war schon zu DDR-Zeiten in der CDU. Nach der Wende habe ich diese Mitgliedschaft bewusst aktiviert, da war mir dann auch das „C“ für christlich wichtig. Ich bin mittlerweile im Vorstand des Stadtverbandes und habe als Schriftführer viele organisatorische Aufgaben.

**Karla:** Ich habe eine gute Zeit und Gemeinschaft in der Frauenunion erlebt. Unser Engagement, auch die Bereitschaft zu kandidieren, ist uns wichtig, weil man da Möglichkeiten nutzen kann, Ideen und Gedanken einzubringen und wenigstens etwas mit beizutragen. Ähnlich, wie wir das auch als Mitglieder der Gemeinde sehen.

### **Karla, du hast seit Kurzem eine neue Arbeit. Auf dem Weg bis dahin hast du Einiges erlebt. Hat dir dabei auch dein Glauben geholfen?**

**Karla:** Ja, ich bin eigentlich Fachangestellte für Schreibtechnik, kann also als Sachbearbeiterin oder Sekretärin arbeiten. Ich war auch zehn Jahre in der Altenpflege, wo ich das erste Mal so richtig froh war, Christ zu sein, weil

das für viele ein wichtiges Thema ist und ich für viele Menschen da sein konnte.

Dann war ich im Besucherbergwerk tätig und, als das geschlossen wurde, im Hotelgewerbe. Eine schwere Zeit und kein schöner Lebensrhythmus für uns. Damals habe ich viel gebetet und mein Glauben half mir, dass ich in schwierigen Situationen ruhigbleiben konnte. Das haben sogar andere gemerkt. Ich habe auch darum gebetet, dass Gott mir hilft, wenn ich dort sein soll. Das hat er auch getan. Aber dann hat er mir plötzlich etwas Neues geschenkt und ich arbeite seit einem Monat wieder als Sekretärin. Jetzt bin ich gespannt, wie ich das mit Gottes Hilfe meistern kann.

#### **Was sind eure großen Pläne oder Wünsche für die Zukunft?**

**Rolf:** Wir reisen gern. Es wäre schön, wenn wir gesund bleiben und uns das leisten könnten, noch einiges zu sehen und gemeinsam zu erleben. Wir sind in allem von Gott abhängig.

**Karla:** Ich wünsche mir für andere, vor allem aus der Familie und dem Freundeskreis, dass sie so etwas erleben können wie wir, dass sie in den Glauben und in die Gemeinde hinfinden und sich ihr Leben dadurch verändert.

#### **Was wollt ihr den Lesern oder der**

#### **Gemeinde mitgeben?**

**Rolf:** Das Gemeindeleben soll sich weiterentwickeln, besonders die Jugend muss eingebunden werden. Jeder soll seinen Platz finden, damit er die Gemeinschaft erleben kann und das Gefühl bekommt: Hier kann ich mich einbringen. Nutzt die Möglichkeiten!

#### **Wir enden mit der Frage, die schon Tradition hat: Habt ihr ein Lieblingswort aus der Bibel?**

**Rolf:** Ich denke an das Wort von Jesus: **Ich bin das Licht der Welt.** (Joh 8,12) Das bewegt mich oft.

**Karla:** Mir fällt eher ein Lied ein. Es gibt Situationen, in denen ich mir das Buch hole und gerade dieses Lied singe, besonders, wenn ich alleine bin. Danach geht es wieder. Übrigens stand es am 3. März unter der Losung: **Herr, du kennst meinen Weg, und du ebnest die Bahn, und du führst mich den Weg durch die Wüste. Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr, deiner Engel und himmlischen Heere, das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott; großer König, Lob sei dir und Ehre!** (EG 580)

#### **Vielen Dank für das Gespräch.**

Es ermutigt mich zu sehen, wie Gott Menschen ruft und versorgt. Seid gesegnet und mögen eure Worte auch andere ermutigen.

## **GGE Deutschlandtreffen**

### **Erneuerte Gemeinde aus der Kraft des Heiligen Geistes.**

Ja, wie denn? Muss immer alles neu sein? Nein, muss es nicht, nicht um der Veränderung willen. Aber wenn wir uns bewusst sind, dass unsere Gemeinde Jesus gehört, er sie anleitet, dann dürfen wir mit Veränderungen, Erneuerungen rechnen. Davor müssen wir auch keine Angst haben, dass es uns etwa überfordern könnte. Die Geist-

liche Gemeinde Erneuerung (GGE) in der evangelischen Kirche hat sich bewusst dazu bekannt, aus der Wirkung des Heiligen Geistes heraus Gemeinden im Sinne Jesu wachsen zu lassen. Das diesjährige Deutschland-Treffen der GGE fand über Himmelfahrt in Chemnitz statt und war eine gute Gelegenheit für einige aus unserer Gemeinde, „Aufbruch“ mitzuerleben. Denn dies war das Motto: „Dein Reich komme – Da bricht was auf“. In verschiedenen Bibelarbeiten, Referaten



und Workshops wurde deutlich, dass Jesus sein Reich jetzt schon mitten unter uns aufbauen möchte und er uns mit unseren Gaben dazu gebrauchen will. Es ging z.B. um Weltverantwortung der Christen oder ganz konkret: Wie bringe ich mich politisch ein, engagiere mich in der Gesellschaft, in meinem Ort? Wie können wir als Gemeinde unserer Stadt dienen, für sie heilend sein?

Oder, was ich auch sehr interessant fand: So wie ein Mensch verschiedene Entwicklungsgrade durchläuft – vom impulsiven Kind über den erfahrenen Erwachsenen zum altersweisen Senior – so erfährt er auch verschiedene Stufen geistlicher Reife. Diese sind aber Gott gleich wichtig und deshalb brauchen Gemeinden Menschen aller Glaubensphasen.

Ansonsten ist es einfach toll, Gemeinschaft und tiefe Gespräche mit Menschen zu haben, die man vorher überhaupt nicht kannte. Man muss es erleben, das wunderschöne Gesangsbuchlied „Großer Gott, wir loben dich“ dermaßen mit Feuer von der Band gespielt, dass es einen von der Bank hochreißt. Ja, auch das darf man, Freude und Emotionen im Gottesdienst zeigen. Darum soll es gehen: Gemeinden so zu gestalten, dass man sich mit Freude einbringt, dass der Geist zwischen den Menschen spürbar wird. Lassen wir uns doch Veränderungen nicht von Strukturplänen oder den engen Finanzen vorgeben, sondern lieber vom Heiligen Geist, damit von Gottes Reich auch in Freiberg etwas aufbrechen kann.

*Michael Gietzelt*

---

## Stufen des Lebens

### Im Geflecht von Beziehungen

Diese vier Abende im Mai und Juni im Gemeindehaus Beutlerstraße waren unter der Leitung von Frau Richter, Frau Duteloff und Frau Trautmann eine runde Sache. Es ging um unsere Beziehungen: lebensnotwendig, erfreulich und manchmal auch beschwerlich. Ich fragte am letzten Abend einige Teilnehmerinnen, woran sie sich besonders erinnern. Hier die Ergebnisse: Es gab stets etwas zum Schauen, z. B. die „Bodenbilder“.

► Bunte Bänder und Fäden standen für alte und neue Beziehungen, die sich ständig verändern.

► Zwölf Kisten waren zu füllen mit Geheimnissen, mit Schönem und mit Beschwerlichem.

► Edle, farbige Stoffe verkörperten Personen wie z.B. Saul und David.

► Symbole veranschaulichten Situationen im Zusammenleben, z. B. die Krone als Zeichen der Macht, Spieß

als Zeichen der Bedrohung und des Kampfes.









Unsere kreativen und erholsamen Pausen dienten dem Austausch und dem Genießen edler Speisen, die gute Geister für uns vorbereitet hatten.

Zur Erinnerung und als Gedankenstütze gab es *Kleinigkeiten zum Mitnehmen*: Steinchen, bunte Fäden und Karten des Segens. Mein kleiner Stein liegt vor mir auf dem Schreibtisch, beschriftet mit meinen Begabungen. Er erinnert mich an den jugendlichen David, als er den Kampf mit dem Riesen Goliath aufnahm, den die erfahrenen Krieger nicht gewagt hatten.

David stellte sich dem Kampf gegen den Übermächtigen, der die Grundwerte verhöhnte. Dabei benutzte er nichts Spektakuläres, sondern sein Werkzeug des Alltags, die Steinschleuder, doch im Namen des Höchsten. Und sein Einsatz brachte den Erfolg. Was für eine Ermutigung für jeden Tag!

*Gudrun Adlung*

## August und September 2014

<b>Sonntag, 3. August 2014, 7. So. n. Trinitatis</b>			
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfr.i.R. Ulrich Gruber	
<b>Sonntag, 10. August 2014, 8. So. n. Trinitatis</b>			
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Prädikantin Marion Hubrich	
<b>Sonntag, 17. August 2014, 9. So. n. Trinitatis</b>			
10:00	Gottesdienst <b>Kapelle Zug</b>	Andreas Regitz	
<b>Sonntag, 24. August 2014, 10. So. n. Trinitatis</b>			
8:30	Gottesdienst <b>Beutlerstr. 5</b>	Pfr. Daniel Liebscher	
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Sonntag, 31. August 2014, 11. So. n. Trinitatis</b>			
10:00	Gottesdienst mit <b>Kandidatenvorstellung</b> zur Kirchenvorstandswahl <b>Jakobikirche</b>	Pfr. Daniel Liebscher	
<b>Sonntag, 7. September 2014, 12. So. n. Trinitatis</b>			
9:30	Berggottesdienst <b>Zug „Beschert Glück“</b> (siehe S. 16)	Pfr. Daniel Liebscher	
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Frank Herter	
<b>Freitag, 12. September 2014</b>			
19:30	Promise Jugendgottesdienst <b>Jakobikirche</b>	Promise-Team (siehe S. 16)	
<b>Sonntag, 14. September 2014, 13. So. n. Trinitatis</b>			
10:00	Gottesdienst <b>Jakobikirche</b> danach von 11:00 - 13:00 Uhr <b>Kirchenvorstandswahl</b> (siehe S. 3-5)	Pfr. Daniel Liebscher	

**Sonntag, 21. September 2014, 14. So. n. Trinitatis**

10:00 Gottesdienst mit Segnung zum Schulstart  
**Jakobikirche**

Pfr. Daniel Liebscher

**Sonntag, 28. September 2014, 15. So. n. Trinitatis**

9:30 Festgottesdienst  
300 Jahre Silbermannorgel  
**Dom**

Landesbischof  
Jochen Bohl

10:00 Gottesdienst  
**Jakobikirche**

Pfr. Daniel Liebscher

**Donnerstag, 2. Oktober 2014**

18:00 Ökum. Gottesdienst zum Tag der dt. Einheit  
**Kath. Johanniskirche** (anschließend Weinfest)

**Freitag, 3. Oktober 2014**

19:30 Lobpreisgottesdienst  
**Jakobikirche**

Markus Ssuschke,  
Frank Herter

**Sonntag, 5. Oktober 2014, Erntedankfest**

10:00 Familiengottesdienst  
zum Erntedankfest  
**Kapelle Zug**

Margitta Richter

Abgabe der Erntegaben: Samstag, 4.10.,  
10-12 Uhr in der Beutlerstr. 5 und  
16-17 Uhr in der Kapelle Zug  
(Gerne auch Abendmahlswein, weiß)



**Kollekten der Gottesdienste** 24.08. 10. S. n. Trinitatis: Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke; 31.08. 11. S. n. Trinitatis: Evangelische Schulen; 07.09. 12. S. n. Trinitatis: Diakonie Sachsen; 28.09. 15. S. n. Trinitatis: Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

**Mitfahrgelegenheit Kapelle Zug** 9:40 Uhr Jakobi-Parkplatz. *Infos: Kuhnt, Tel. 767146*

**Büchertisch Jakobikirche** Geöffnet jeweils im Anschluss an den Gottesdienst in der Jakobikirche. *Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449*

**Predigten auf mp3** Viele Predigten können Sie auf unserer Internetseite hören.

**Änderungen vorbehalten!** Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in unseren Gottesdiensten oder der Internetseite.



mit Kindergottesdienst



mit Abendmahl



mit Kirchencafé



mit Bakigo Kindergottesdienst, ab 9:45 Uhr Gemeindehaus Dresdner Str. 3



mit „Freiberger Allerlei“ (jeder bringt etwas mit fürs gemeinsame Mittagsbuffet)



## Gemeindeleben

ELTERN

**Elki-Kreis** (0-3 Jahre mit Eltern)  
mit Frühstück  
Donnerstag, **07.08., 21.08.,  
04.09., 18.09. u. 02.10.**  
9:30 Uhr Dresdner Str.3

KINDER

**Kindergottesdienst** (1-12 Jahre)  
sonntags 10:00 Uhr  
Jakobikirche/Kapelle Zug oder  
← **Bakigo Kindergottesdienst**  
sonntags ab 9:45 Uhr  
Dresdner Str. 3 (siehe S. 10-11)

**Kirchenmäuse** (3-6 Jahre)  
Freitag, **19.09.**  
16:00 - 17:30 Uhr Beutlerstr. 5  
Infos: M. Richter, Tel. 247021

**Christenlehre**  
Ab September Termine nach  
schriftlicher Information  
Infos: M. Richter, Tel. 247021

**Kinderclub** (6-12 Jahre)  
mit Mittagessen  
Samstag, **06.09., 20.09. u. 04.10.**  
10:00 - 13:00 Uhr, Pfarrgasse 36  
Infos: F. Herter, Tel. 207277

JUGENDLICHE

**Konfirmandenkurs**  
Start am **19.09.**  
freitags 16:00 - 17:30 Uhr  
(außer in den Schulferien)  
Dresdner Str.3  
Info: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

**Junge Gemeinde** (ab 14 Jahre)  
freitags 19:00 - 21:00 Uhr  
Dresdner Str.3  
Infos: F. Herter, Tel. 207277

**Jugendbibelkreise**  
Infos: F. Herter, Tel. 207277

**Jugendhauskreis**  
donnerstags 19:00 Uhr  
Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

BIBEL & Co

**Hauskreise**  
Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

**Bibelstunde**  
Mittwoch, **13.08. u. 10.09.**  
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

**Vinothek**  
Montag, **04.08. u. 01.09.**  
20:00 Uhr Dresdner Str.3

GEBET

**Gebetskreis**  
montags 17:45 Uhr Beutlerstr. 5

**Frühgebet**  
dienstags 6:00 - 6:45 Uhr  
Beutlerstr. 5

**Mittwochs-Gebet**  
Mittwoch, **06.08. u. 03.09.**  
19:00 Uhr Beutlerstr. 5

FRAUEN

**Bibelfrühstück für Frauen**  
mit Kleinkinderbetreuung  
Mittwoch, **10.09.**  
9:00 - 11:00 Uhr Dresdner Str.3  
Infos: A. Maersch, Tel. 211683

**Frauenkreise**  
Mittwoch, **27.08. u. 24.09.**  
15:00 Uhr Dresdner Str.3  
Donnerstag, **21.08. u. 18.09.**  
15:00 Uhr Beutlerstr.5  
Freitag, **15.08. u. 12.09.**  
14:45 Uhr Kapelle Zug

**Frauentreff**  
Mittwoch, **17.09.**  
19:30 Uhr Beutlerstr.5

**Kreativtreff**  
Donnerstag, **04.09. u. 02.10.**  
19:30 Uhr Beutlerstr.5

MÄNNER

**Christlicher Männerstammtisch**  
Montag, **18.08. u. 15.09.**  
20:00 Uhr Dresdner Str.3



## Unser Kinderlobpreis-Chor

- SENIOREN** **Seniorenkreis**  
 Donnerstag, **21.08. u. 18.09.**  
 15:00 Uhr Beutlerstr.5
- Senioren singen**  
 Freitag, **26.09.**  
 15:15 Uhr Beutlerstr.5
- TANZ** **Meditatives Tanzen**  
 Freitag, **05.09. u. 19.09.**  
 19:30 Uhr Dresdner Str.3
- MUSIK** **Posaunenchor**  
 donnerstags 19:30 Uhr  
 Dresdner Str.3
- Kinderlobpreis-Chor** (ab 6 Jahren)  
 Ab September, Termine werden  
 noch bekannt gegeben  
 Infos: *Thomas Haase, Tel. 201854*

**Landeskirchliche Gemeinschaft  
 Gemeinschaftsstunde**  
 sonntags 17:00 Uhr  
 bei Frau Neubert, Färbergasse 14  
**Bibelstunde bzw. Gebetskreis**  
 mittwochs 17:00 Uhr  
 bei Frau Neubert, Färbergasse 14

**Meine Freunde und ich**  
 Ein Freundschaftsbuch mit vielen Extras

**Meine Freunde und ich**  
 Ein Freundschaftsbuch mit vielen Extras

Ein ganz besonderes Freundschaftsbuch! Denn neben den Seiten, auf denen Freunde und Freundinnen ihren eigenen Steckbrief ausfüllen können, gibt es auch noch Bereiche, die von allen Kindern zusammen gestaltet werden können. Plus drei spannende Kurzgeschichten von Freundschaften aus der Bibel!

Gebunden, 18 x 18 cm, 112 S., 4-farbig  
 Nr. 228.626, €D 9,95  
 €A 10,30/CHF 14,90\* | SCM R. Brockhaus

\*Voraussetzung: Preisangabekontrolle



*Wirf dein Anliegen  
auf den Herrn, der  
wird dich versorgen.*

Psalm 55,23

## **Geburtstage 75+**

### **Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!**

4. Aug. Erna Schilk (91)
6. Aug. Gertraude Berndt (85)
6. Aug. Renate Pitzler (75)
7. Aug. Hanna Specht (91)
10. Aug. Ingeborg Günther (94)
12. Aug. Elli Gärtner (93)
12. Aug. Erika Merker (93)
15. Aug. Edith Matschos (87)
17. Aug. Alfred Müller (89)
18. Aug. Johanna Röser (80)
23. Aug. Ilse Auerbach (89)
25. Aug. Lieselotte Wyrwich (87)
25. Aug. Gudrun Zetzsch (85)
29. Aug. Dr. Hans-Joachim Schumann (85)
  1. Sept. Dora Weichelt (93)
  2. Sept. Sigrid Uhlemann (85)
  4. Sept. Erika Eichhorn (88)
  5. Sept. Helga Störr (80)
  8. Sept. Christine König (92)
  9. Sept. Lisa Schneider (75)
  10. Sept. Harald Glöckner (90)
  10. Sept. Erika Schöffler (89)
  10. Sept. Liesbeth Tober (80)
  11. Sept. Magdalena Hauser (86)
  11. Sept. Marga Hegewald (80)
  12. Sept. Renate Zimmermann (75)
  13. Sept. Günter Stich (75)
  18. Sept. Werner Göthel (85)
  18. Sept. Erika Pursche (89)
  20. Sept. Christa Börner (85)
  27. Sept. Else Naumann (95)
  27. Sept. Werner Walther (85)

## **Taufen**

### **Getauft wurden**

*in der Jakobikirche*

am 29.05.14: Niklas Drechsel

am 08.06.14: Lena Neuber

am 22.06.14: Madlen Storch

Mireille Storch

Lucienne Storch

Nadja Hebert

Letizia Hebert

Julia Nikulka

*in der Kapelle Zug*

am 28.06.14: Marie Baltzer

## **Hochzeiten**

### **Getraut wurden**

*in der Kapelle Zug*

am 28.06.14: Hagen Baltzer und

Marit Baltzer geb. Wolf

### **Eingesegnet wurden zur**

### **Diamantenen Hochzeit**

*in der Jakobikirche*

am 08.06.14: Bernhard und Lieselotte

Wyrwich

## **Bestattungen**

### **Wir nehmen Anteil an Trauer.**

### **Christlich bestattet wurden**

am 08.06.14: Ingrid Margarete

Weida (64)

am 16.06.14: Norbert Hans Georg

Dudzik (50)

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages in der nächsten Ausgabe nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte bis 29.08.14 mit: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.



## Rückblick auf mein FSJ

Liebe Gemeinde!

Nun ist es fast ein Jahr her, dass ich meinen Freiwilligendienst (FSJ) im **Markus<sup>10</sup> e.V.** begonnen habe. Jetzt neigt er sich dem Ende zu und ich kann auf eine abwechslungsreiche und wertvolle Zeit zurückblicken.

Am Anfang gab es für mich vor allem viel bei der Renovierung des Gemeindehauses Dresdner Straße 3 zu tun. Besonders das Streichen der Jugendräume ist mir in Erinnerung geblieben. Ich habe dabei durch die Anleitung der Malermeister viel gelernt.

Tätig war ich auch in der Kinder- und Jugendarbeit, die Schwerpunkt meiner Stelle im Verein sein sollte und ist. Ich hatte große Freude am Kinderclub, den Kirchenmäusen und der Christenlehre. Die Kinder sind mir richtig ans Herz gewachsen und ich freue mich, ihnen mit meiner Arbeit mehr von Jesus und dem Glauben nahegebracht und gedient zu haben. Ausgesprochen gute Erlebnisse hatte ich beim F.Ü.R.-Projekt. Es war eine Bereicherung für Schüler und Mitarbeiter und in meinen Augen eine sehr gelungene Aktion.

Auch im Rahmen der ökumenischen Zusammenarbeit der Gemeinden durfte ich mich mit einbringen.



Ob am Christmarktstand oder auf dem Bergstadtfest, meistens hat man mich mit Kindern bastelnd vorgefunden, wobei z.B. Bilderrahmen oder Holzboote entstanden. Obgleich es nicht stressfrei war, verging die Zeit oft wie im Flug, es hat mir große Freude bereitet und ab und an wurde ich auch in der Stadt von Kindern wiedererkannt. Alles in allem hätte ich mir noch mehr Zeit mit den Kindern gewünscht, aber ich hatte noch andere Arbeiten in der Gemeinde zu verrichten. Wenn man es nicht selber gemacht hat, ist es manchmal schwer, sich vorzustellen, was alles in der Gemeinde anfallen kann. Vom Dach kehren über Tischtennisplatte reinigen bis Laub sammeln ist alles vertreten. Dadurch hat man die Möglichkeit, umfangreiche Erfahrungen zu sammeln und sich Techniken anzueignen, besonders was Haus-, Hof- und Gartenarbeit angeht. Auf jeden Fall nehme ich viel aus meinem sozialen Jahr mit, nicht zuletzt die Freude am ausgelassenen Kinderlachen und den strahlenden Gesichtern. Ich könnte mir auch vorstellen, nach meinem FSJ weiter ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit mitzuwirken, wenn es mir möglich ist.

*Mit freundlichem Gruß  
Christian Unterseher*

## Veranstaltungen

### Mittagsmusiken an der Gottfried-Silbermann-Orgel jeden Freitag

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche  
Innehalten auf der Höhe des Tages bei  
Orgelwerken alter und neuer Meister.  
*Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der  
Silbermannorgel erbeten.*  
[www.silbermann.org](http://www.silbermann.org)

### Konfirmanden-Elternabend Freitag, 5. September 17:00 Uhr Dresdner Str. 3

**Berggottesdienst** mit Bergparade  
und Bergmusikkorps Saxonia  
**Sonntag, 7. September**  
9:30 Uhr Zug „Besichert Glück“  
Anlässlich der 175-Jahrfeier der Ort-  
schaft Zug findet ein Berggottesdienst  
auf der Halde „Besichert Glück“ statt.

special guest:  
**Martin Dreyer**  
Gründer der Jesus Freaks &  
Herausgeber der Volxbibel  
**God around the clock**  
Eintritt frei!  
Bitte unterstützt uns  
durch eure Spende!  
Band: LION OF JUDAH (Freiberg)

2 coole Stunden mit Lobpreis-Band, Anspiel, Predigt und stelen Überraschungen. (Freiburg) www.jugo-promise.de

**12.09.**  
19:30 Uhr Freiberg  
Jakobikirche  
Dresdner Str. 1

**PROMISE**  
Jugendgottesdienst

**PROMISE Jugendgottesdienst**  
**Freitag, 12. September**  
19:30 Uhr Jakobikirche  
2 coole Stunden mit Lobpreis-Band  
LION OF JUDAH, Anspiel, Predigt  
von MARTIN DREYER (Herausgeber  
der Volxbibel) und vielen Überra-  
schungen. Komm einfach vorbei!  
Eintritt frei - Spenden erbeten!  
[www.jugo-promise.de](http://www.jugo-promise.de)

**Kirchenvorstandswahl 2014**  
**Sonntag, 14. September**  
11:00 - 13:00 Uhr im Anschluss an den  
Gottesdienst, Dresdner Str. 3

**Start neuer Konfirmandenkurs**  
**Freitag, 19. September**  
16:00 Uhr Dresdner Str. 3

**Gebet für Freiberg**  
**Montag, 22. September**  
19:30 Uhr Pfingstgemeinde,  
Am St. Peter-Schacht 6

AUSBLICK

**Lobpreisgottesdienst**  
mit Markus Ssuschke und Band  
**Freitag, 3. Oktober**  
19:30 Uhr Jakobikirche (siehe S. 11)

**Jubelkonfirmation**  
**Sonntag, 19. Oktober**  
10:00 Uhr Jakobikirche  
Herzliche Einladung zur Jubelkon-  
firmation mit Gottesdienst und an-  
schließendem Mittagessen. Dieses  
Jahr erhalten die Jahrgänge 1989, 1974,  
1964, 1954, 1949, 1944 und 1939 per-  
sönliche Einladungen.  
Die Anmeldung soll bis 25.09.14 er-  
folgen. Gerne können Sie diese Infor-  
mationen weitergeben oder uns die  
Kontakt Daten melden.  
*Familie Gietzelt Tel. 03731 765949*

**Evas unterwegs 2014**  
mit Claudia Skibitzki  
Thema: Königskind  
**7.- 9. November**  
Haus zur Grabentour,  
Krummenhennersdorf  
*Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449,  
eMail [daniela@w3work.de](mailto:daniela@w3work.de)*



## Gemeindeabend mit Ruth Heil

Thema: Vitamine für Herz und Gemüt ... damit es deiner Seele gut geht!

**Sonntag, 5. Oktober**

19:00 Uhr Jakobikirche

Wie können wir unsere Seele bei Laune halten? Was sollten wir ihr Gutes tun? Was baut sie auf? Anhand des ABCs werden Ideen weitergegeben, wie man seine Seele mit Gutem füttern kann. Ein besonderes Erlebnis!

*Eintritt frei! Spenden erbeten.*

[ruth-heil.de](http://ruth-heil.de)

## Vitamine für Herz und Gemüt

... damit es deiner Seele gut geht!

Gemeindeabend mit **Ruth Heil**



**5.10.2014**

**Sonntag 19:00 Uhr Jakobikirche Freiberg**

*Eintritt: frei! Spenden erbeten. Überschüsse fließen an markus10 e.V. (Kinder- und Jugendarbeit)*

[www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)

## Evas unter sich

Thema: Windstille & Sturmzeit

**Mittwoch, 8. Oktober**

20:00 Uhr **Neu!** Christugemeinde

Freiberg, Annaberger Str. 25

Der erfrischende Abend für dich und deine Freundin mit Lyrik, Musik, Begegnungen und kleinen Snacks. Für Frauen in den „Goldenen Dreißigern“ zwischen 25 und 55 Jahren.

*Unkostenbeitrag: 3,- €.*

*Infos: D. Gneuß, Tel. 037325 18449,*

*eMail [daniela@w3work.de](mailto:daniela@w3work.de)*

## Evas unter sich

Der erfrischende Abend für dich und deine Freundin mit Lyrik, Musik, Begegnungen und kleinen Snacks. Für Frauen in den „Goldenen Dreißigern“ zwischen 25 und 55 Jahren. Herzliche Einladung!



*Windstille & Sturmzeit*

*Da stand er (Jesus) auf und bedrohte den Wind und die Woge des Meeres; und es stillte, und herrte über alle Stille. Lukas 8, 24b*

**Mittwoch, 8. Oktober 2014 20:00 Uhr Christugemeinde Freiberg, Annaberger Str. 25**

*Anmeldung an: Daniela Gneuß, Tel. 037325 18449 oder eMail [daniela@w3work.de](mailto:daniela@w3work.de), Unkostenbeitrag: 3,- €*

*Veranstalter: Ev.-Luth. Jakob-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg [www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)*

## Rezepte für Kochbuch „Freiberger Allerlei“ Folge 3 gesucht

Pünktlich zum Christmarkt soll der **dritte Teil** des beliebten Kochbuchs „Freiberger Allerlei“ erscheinen. Dafür suchen wir noch einige gute und bewährte Rezepte aus den Küchen unserer Gemeinde: Vorspeisen, Hauptspeisen, Desserts, Kuchen, ... (möglichst mit Foto).

*Ihre Kerstin Heinrich*

*Tel. 207979*

*eMail [burkau1@web.de](mailto:burkau1@web.de)*

## BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM

Dom & Klang

**„Sie bauten einen Dom“**

**Samstag, 2. August**, 17:30 Uhr Dom

Dombauhütte und Handwerkskunst

des Mittelalters *Eintritt: 7,- € (e. 5,- €)*

Faszination Silbermann

**Klang, Pracht, Ewigkeit**

Ausstellung des Stadt- und Bergbaumuseums und des Doms, Eröffnung:

**Samstag, 9. August**, 10:00 Uhr

[www.freiberger-dom.de](http://www.freiberger-dom.de)

## 15. Abendmusik

am 300. Jahrestag der Abnahme

der Großen Silbermannorgel, Dom

**Donnerstag, 14. August**, 20:00 Uhr

Werke von J. Kuhnau, N. de Grigny

und J. S. Bach *Eintritt: 7,- € (e. 5,- €)*

Dom & Klang

„Nun danket alle Gott“

**Samstag, 6. September**

17:30 Uhr Dom

Eine liturgische Reise durch den Dom erleben; S. Knebel, Orgel

Eintritt: 7,- € (erm. 5,- €)

**Wiedereinweihung des Kreuzgangs**

**Sonntag, 7. September**

10:00 Uhr Festgottesdienst, Dom

17:00 Uhr „Klänge des Himmels“;

Instrumentalmusik auf den Engelseninstrumenten chordae freybergensis, Taufkapelle im Kreuzgang



**Motivationswoche**

12.- 19. September, Dippoldiswalde

► **Jugendgottesdienst**

**12. September**

19:30 Uhr Geising

► **Konzert mit Judy Bailey**

**Freitag, 19. September**

19:00 Uhr Stadtkirche

Dippoldiswalde

[www.evju-freiberg.de](http://www.evju-freiberg.de)

**Bildungsfahrt**

der Kirchlichen Frauenarbeit zur Sonderausstellung im Schloss Rochlitz „Eine starke Frauengeschichte - 500 Jahre Reformation“

**Samstag, 13. September**

Abfahrt 8:10 Uhr Busbahnhof Freiberg, Kosten: 38,- €

Anmeldung: Superintendentur Freiberg, Untermarkt 1, Tel.: 203920

**Tag der Diakonie**

„Gemeinde trifft Diakonie“

**Sonntag, 14. September**

14:00 Uhr Dorfchemnitz

Gottesdienst, verschiedene Angebote, Kaffeetrinken, Abendbrot

Ende ca. 18:30 Uhr

[www.diakonie-freiberg.de](http://www.diakonie-freiberg.de)

**Festwoche 300 Jahre**

**Silbermannorgel**

28. September - 4. Oktober im Dom

► **Festgottesdienst** mit

Landesbischof Jochen Bohl

**Sonntag, 28. September**, 9:30 Uhr

► **Dresdner Kreuzchor**

**Dienstag, 30. September**, 20:00 Uhr

Eintritt: 9,- bis 22,- € (erm. 6,- bis 20,- €) Abendkassenzuschlag 1,- €

► **Abendmusik** mit Chor, Orgel und Orchester

**Donnerstag, 2. Oktober**, 20:00 Uhr

Werke von J. F. Doles und J.S. Bach

Eintritt: 8,- bis 12,- € (erm. 6,-/ 10,- €)

► **Tag der offenen Silbermannorgel**

**Freitag, 3. Oktober**

Führungen zu den Freiburger Silbermannorgeln. Anmeldung erforderlich; Führung: 4,- €

[www.silbermann.org](http://www.silbermann.org)

► **Silbermann weltweit - die Orgel-**

**gala** 5 Organisten von 5 Kontinenten spielen; M.: Herbert Feuerstein

**Samstag, 4. Oktober**, 19:00 Uhr

Eintritt: 8,- bis 17,- € (erm. 6,- bis 10,- €) Abendkassenzuschlag 1,- €

[www.freiburger-dom.de](http://www.freiburger-dom.de)

**Spenden für die Gemeinde**

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-  
Kirchgemeinde Freiberg  
Sparkasse Mittelsachsen  
BLZ: 87052000  
Kontonummer: 3115021436  
IBAN: DE43**87052000**3115021436  
BIC: WELADED1FGX  
Verwendungszweck: (angeben)

**Spenden für die Orgel**

Gesellschaft zur Erhaltung der  
St. Jakobikirche Freiberg e.V.  
HypoVereinsbank Freiberg  
BLZ: 87020086  
Kontonummer: 323900655  
IBAN: DE19**870200860**323900655  
BIC: HYVEDEMM497  
Verwendungszweck: Orgel

**Spenden für die Kinder- und  
Jugendarbeit über Markus<sup>10</sup> e.V.**

markus10 e.V.  
Sparkasse Mittelsachsen  
BLZ: 87052000  
Kontonummer: 3115026284  
IBAN: DE97**87052000**3115026284  
BIC: WELADED1FGX  
Verwendungszweck: Projekt-  
stelle (Herter)

Versammlungsorte der Gemeinde:

**St. Jakobikirche**, Dresdner Str. 1  
**Kapelle Zug**, Am Graben 122b  
**Gemeindehaus** Beutlerstr. 5  
**Gemeindehaus** Dresdner Str. 3  
**Gemeindehaus** Pfarrgasse 36

**Impressum** Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Ronny Dietrich, Frank Herter, Regina Reimann.  
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel. Korrektur: Rosi Keil. Layout: Frank Herter.  
Wir sind dankbar für Spenden zur Deckung der Herstellungskosten. Auflage: 2000.  
Druck: flyeralarm.de. Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis.  
Redaktionsschluss für das nächste Gemeinde aktuell 10/11 2014 ist der **1. September 2014**.  
Bildnachweis: Seite 4-5 Kirchenvorstand, Seite 6 Rothermundt, Seite 20 (unten links)  
Come Together Band, alle anderen Frank Herter.

Evangelisch-Lutherische  
Jakobi-Christophorus-  
Kirchgemeinde Freiberg  
**Pfarrer Daniel Liebscher**  
Pfarrgasse 36  
09599 Freiberg  
Telefon 03731 696814  
Fax 03731 798963  
eMail [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)



**Gemeindepädagogin**

**Margitta Richter**  
Meißner Gasse 7  
Telefon 03731 247021

**Kinder- und Jugendreferent**

**Frank Herter**  
An der Bleiche 12  
Telefon 03731 207277  
eMail [frank.herter@gmx.de](mailto:frank.herter@gmx.de)

**Vorsitzende des Kirchenvorstands**

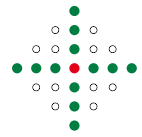
**Veronika Günther**  
Hornstr. 24  
Telefon 03731 31712  
eMail [veronika.guenther@web.de](mailto:veronika.guenther@web.de)

**Kirchliche Verwaltungsgemeinschaft Freiberg**

Untermarkt 1  
Telefon 03731 211126  
Fax 03731 6927806  
eMail [verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de](mailto:verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr  
Di: 8:30 - 12:00, 13:00 - 18:00 Uhr  
Mi: 8:30 - 12:00 Uhr  
Do: 8:30 - 12:00, 13:00 - 16:00 Uhr  
Fr: 8:30 - 12:00 Uhr



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



## Eindrücke vom Bergstadtfest

27.- 29. Juni

Als christliche Gemeinden von Freiberg beteiligten wir uns auch dieses Jahr wieder in der Kinder- und Familienwelt auf dem Bergstadtfest mit zahlreichen Angeboten.



## Eindrücke vom Gemeindefest

13. Juli

Wir feierten unser Gemeindefest mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Auf zu neuen Ufern“ und danach mit einem Gartenfest in der Pfarrgasse 36.



Mehr Bilder: [www.jakobi-christophorus.de](http://www.jakobi-christophorus.de)